

Vita von Sebastian Maria Sauer:

- geb. 2000 in Püttlingen/Saar
- seit 2010 Ministrant in der kath. Pfarrgemeinde „Heilig Kreuz Schwalbach“
- seit 2014 Aktivitäten in der kath. Jugendarbeit und dem kirchlichen Ehrenamt
- 2018 Verleihung des „Dr. Jürgen-Hanning-Preises“ für außerordentliches Engagement zum Wohle der Schule durch den Förderverein des Max-Planck-Gymnasiums SLS¹
- Juni 2019 Abitur am Max-Planck-Gymnasium SLS
- Oktober 2019 Immatrikulation ins Lehramtsstudium der UdS
- Seit April 2021 stud. Hilfskraft in LeRP/ am Lehrstuhl für Systematische Theologie
- September 2021 – einschl. Dezember 2022 stud. Hilfskraft des Zertifikats DupS²
- Seit April 2022 Redakteur der LeRP-Website
- Mai 2022 – November 2022 assoziiertes Mitglied „Fachschaft Katholische Theologie“
- Seit November 2022 gewähltes Mitglied der „Fachschaft Katholische Theologie“
 - o Dezember 2023 wiedergewählt
- März 2023 Teilnehmer der Tagung „Theologie und Vergangenheitsbewältigung“³
- Seit April 2023 ausgewählte Tätigkeiten als Tutor am Lehrstuhl für Systematische Theologie
 - o SoSe 2023: Tutorium „HS Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog“
 - o WiSe 23/24: Tutorium „PS Einführung in die Systematische Theologie“
 - o SoSe 2024: Tutorium „HS Ökumenische Theologie und interreligiöser Dialog“
- Seit Dezember 2023 gewähltes Mitglied der „Fachschaft Geschichte“
- Seit März 2024 stud. Hilfskraft am Lehrstuhl für Neuere Geschichte und Landesgeschichte

¹ Für Gründung und Ausübung der freiwilligen Schul-Sanitäter.

² Demokratische und plurale Schule.

³ Im Rahmen der Trierer-Tagungen von Prof. Dr. Lucia Scherzberg.

Wieso bin ich in der LeRP?

Die Themen, welche in der LeRP angesprochen werden, sind meines Erachtens nicht nur für den Beruf als Lehrkraft, sondern auch allgemein für das alltägliche Leben in unserer globalisierten Gesellschaft unabdingbar. Die Welt rückt zusammen. Folglich rücken auch Kulturen und Religionen zusammen. Ich sehe darin eine Bereicherung und keine Entfremdung. Pluralistisches Denken und weltoffenes Dialogisieren öffnet ungeahnte Türen und zeigt facettenreiche Gemeinsamkeiten. Aus einer wissenschaftlichen Perspektive finde ich es bspw. sehr spannend, wie der Koran die Person Jesus darstellt, während ich es aus einer persönlich/ religiösen Perspektive faszinierend finde wie ähnlich Ostern, Pascha und das Zuckerfest in ihren Intention und Auswirkungen sind. Leider werden jene Prozesse nicht von allen als Bereicherung wahrgenommen, sondern vielmehr als Bedrohung. Besonders gefährlich finde ich hier bspw. die Kulturalisierung der Religionen. Nicht jeder Araber ist ein Moslem, nicht jeder Moslem hat fundamentale Ansichten und auch nur ein Bruchteil davon wird in der Praxis gewalttätig. Dennoch werden Araber oft als Islamisten stigmatisiert. Dieser fatale Denkfehler ist nur ein Beispiel für die Vorurteile der Gesellschaft. Der Schlüssel dazu, um diese Probleme zu lösen ist der interreligiöse und interkulturelle Dialog. Und genau dies geschieht erfolgreich in der LeRP. Hier werden Studierende und alle Menschen, die sich mit uns auseinandersetzen sensibilisiert und dazu eingeladen mit den Religionen in Kontakt zu treten. Dies minimiert Vorurteile und animiert zu einem, den zeitlichen Rahmen des Seminars übersteigenden, interreligiösen Dialog. Dementsprechend bin ich stolz und froh in der LeRP zu arbeiten und an diesem Prozess beteiligt zu sein.